Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 58 (1907)

Heft: 1

Rubrik: Forstliche Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Forstliche Nachrichten.

Rantone.

Bern. Herr E. Euttat †. Am 9. d. M. verschied in Courrendsin infolge eines Unfalles Hr. alt Oberförster Charles Euttat von Rossemaison. Geboren 1843, hat der Verstorbene seine Fachbildung an der Waldbauschule auf der Kütti bei Bern und sodann am eidg. Polytechnikum in Zürich erworben, worauf er von 1863—1866 abwechslungsweise als Forstamtsgehülse in den Forstkreisen Seeland und Pruntrut und bei der Ausarbeitung der bernischen Forstkatistik tätig war. Von da beschäftigte er sich mit Wirtschaftseinrichtungen, bis er im Sommer 1882 als Obersförster des XV. Forstkreises (Münster) gewählt wurde. Diese Stelle versah er bis zum Jahr 1895 von welchem Zeitpunkt an er sich vornehmlich der Bewirtschaftung seines eigenen Grundbesites widmet.

Charles Cuttat hat somit als Forstmann so ziemlich von der Picke auf gedient. Dank einer vorzüglichen Begabung und einem eisernen Fleiß gelang es ihm, sich eine angesehene und ehrenvolle Stellung als Forstsbeamter zu erwerben. Hervorragendes praktisches Geschick und Verständnis für die Wünsche und Bedürsnisse der Bevölkerung kamen ihm bei seiner Amtstätigkeit vortresslich zu statten. Im Übrigen gewann sein freundliches, wohlwollendes Wesen alle die mit ihm in Berührung kamen, so daß das Bedauern wegen seines vorzeitigen Hinscheides gewiß ein ausrichtiges und allgemeines ist. R. I. P.

Das überaus tätige kantonale statistische Die Ziegen. Bureau hat unlängst eine Übersicht der Ergebnisse der letzten eidg. Vichzählung veröffentlicht,* aus der wir einige Zahlen über die der Forst= wirtschaft am nächsten gehende Viehgattung, die Ziegen, mitteilen. Sie sind seit der letten Viehzählung vom Frühjahr 1901 im gesamten von 68,553 auf 64,810 Stück ober um 5,5% zurückgegangen, während der Rindviehbestand um 11,4% zugenommen hat und nun im ganzen 327,399 Stück beträgt. Die stärkste Verminderung erfuhren sie in den Amtsbezirken Erlach (um 37,8 %) und Büren (um 24,7 %), gerade in denjenigen Bezirken, die für das Rindvieh weitaus die stärkste Zunahme aufweisen, nämlich 32,7 und 27,5%; dann folgen die Amtsbezirke Burg= dorf mit 22% Rückgang, Freibergen mit 19,1, Konolfingen mit 18,5% usw., während eine Vermehrung des Ziegenbestandes aufweisen die Amtsbezirke Laufen um 28,5%, Biel um 26,6, Schwarzenburg um 9,3, Niedersimmental um 9,1, Frutigen um 7,7, Delsberg um 5,9, Interlaken um 5,1 und Pruntrut um 2,8%.

^{*} Mitteilungen des Bernischen statistischen Bureaus. Jahrg. 1906. Lief. II. Ergebnisse der eidg. Viehzählung im Kanton Bern vom 29. April 1906. Kommissionssverlag von A. Francke in Bern. Preis brosch. Fr. 1.50.

Am meisten Ziegen halten zurzeit noch, nämlich auf 100 Einwohner 52 Stück Oberhasle, 48,4 Obersimmental, 46,2 Frutigen, 42,4 Saanen, 32 Niedersimmental, 25,4 Interlaken, 21,9 Schwarzenburg, 15,4 Seftigen und 14,8 Signau.

Für den Kanton beläuft sich der Durchschnitt der Zahl der Ziegen per 100 Einwohner auf 10,5, für die Schweiz auf 10,3 Stück.

Schafe gibt es im Kanton ziemlich genau halb so viele wie Ziegen, nämlich 32,853 Stück.

Schaffhausen. Herr G. Brugger, seit 1903 Oberförster der Stadt Stein a. Rh., ist auf Anfang dieses Jahres von seiner Stelle zurücksgetreten und nach Mammern, Villa Seefried, gezogen.



Holzhandelsbericht.

Klaffifikation.

Nadelholz-Langholz.

TOI	~" ~ \ ~ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ ~ \ \ ~ \ ~ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \ \ ~ \	Mindest			Mindest		10		05	90			gelängt bei Mind			
1. 301.	Sägholzware	länge	18	m;	stärke	pet	18	m	zange	30	cn	1;	Zopfstärke von .		22	cm
II. "	"	ib.	18	,, ;	ib.	"	18	"	"	22	"	;	ib.		17	"
III. "	Bauholz	ib.	16	<i>"</i> ;	ib.	"	16	"	"	17	"	;	ib.		14	"
IV. "	"	ib.	8	<i>,,</i> ;	ib.	"	8	"	"	14	"	;	ib.		12	"
V. "	Sperrholz	ib.	8	<i>,,</i> ;	ib.	"	8	"	"	uni	er	14 cr 110ch 1	n, doch bei 1 m ül nehr als 14 cm	jer tar	Ubh k.	ieb

Nadelholz-Klöte.

I. Kl. Mittenstärke 40 cm u. mehr;	Mindest=Oberstärke 18 cm;	Qual.:	gewählte schöne Ware. Spalt=
			Binder=Resungushols usm.)

II. "	"	30—39 cm;	"	18 cm;	"	a) besseres Sagholz (gerade und glatte, fast aftreine Klötze ohne Buchs)
-------	---	-----------	---	--------	---	--

III. " " 29 cm u. weniger; " 18 cm; " b) geringeres Sagholi.

Laubholy. Langholy und Rloge.

I. Al.	Mittenstärke	60 cm und mehr;	a)	bessere O	ualit	ät		
II. "	"	50-59 cm;						
III. "	"	40-49 cm;		Qualität	a)	bessere,	b)	geringere.
IV. "	"	30-39 cm;	b)	geringere	Que	ılität.		
V. "	"	29 cm und weniger.						

Brennhofz.

Scheit= ober Spältenholz minbestens 15 cm Durchmesser am schwächeren Enbe. Prügel ober Anüppelholz minbestens 7—14 cm " " " "

3m Dezember 1906 erzielte Preise.

A. Stehendes Solz.

(Preife per m3. Aufruftungstoften gu Laften bes Bertaufers. Ginmeffung am liegenben holg mit Rinbe.)

Bern, Gemeindewaldungen, X. Forstkreis, Langenthal.

(Solz verkauft bis jum fleinften Durchmeffer bon 10-15 cm.)

Burgergemeinde Niederbipp. Eggboden (Transport bis Niederbipp Fr. 4) 71 Stämme, 2/3 Ta. 1/3 Fi. mit 0,75 m3 per Stamm, Fr. 26. — Sonnen=